

Punktate, Sekrete, Aspirate

Allgemeine Hinweise

Bei schwerwiegenden Krankheitsbildern (z. B. Endophthalmitis, septische Arthritis), kann außerhalb der regulären Dienstzeiten der mikrobiologische Hintergrunddienst über die Pforte kontaktiert werden (0941/944-0).

Für folgende Aspirationen/Sekretate existieren separate Dokumente:

- Liquor
- respiratorische Materialien

Entnahmetechnik

- Materialentnahme möglichst VOR Beginn (bzw. Umstellung) einer antibiotischen Therapie
- Entnahme des Materials unter aseptischen Bedingungen
- Sekrete aus nicht-sterilen Bereichen (z. B. endoskopisch gewonnene Proben): bei Entnahme Kontakt mit umgebender Schleimhaut vermeiden
- Material nach Entnahme immer in sterile, leere Gefäße ohne Zusatz geben (=Nativmaterial)
- Größe des Gefäßes anhand der Menge des Punktats auswählen
- bei Einsendung in Punktionsspritze: unbedingt Kanüle entfernen und Spritze mit sterilem Stöpsel verschließen
- primär sterile Punktate (z. B. Gelenkpunktat): ggf. kann hier bei genug Probevolumen ergänzend zur nativen Einsendung eine Beimpfung von Blutkulturflaschen erfolgen

Volumen/Probezahl

möglichst großes Volumen (Minimum: 2 ml; bei V. a. Tuberkulose/Mykobakteriose: 30 – 50 ml)

Lagerung und Transport

Material zur mikrobiologischen Diagnostik sollte nach Entnahme idealerweise umgehend ins Labor gesendet werden, um die Anzuchtbarkeit empfindlicher Erreger zu gewährleisten und nur in begründeten Ausnahmefällen gelagert werden.

Transportzeit	Lagerungsbedingungen
ideal: ≤ 2 h	Raumtemperatur
2 h – maximal 24 h	Material aus primär sterilen Kompartimenten: Raumtemperatur Material aus primär nicht sterilen Kompartimenten: 2 °- 8 °C (Kühlschrank)